H. I. N. 119 64.

Oesterreichisches
CENTRAL-COMITÉ
für die kunstgewerbliche Abtheilung
der
MÜNCHNER AUSSTELLUNG
1876.

Im k. k. oesterr. Museum für Kunst & Industrie
Stubenring 1.
München ~~Wien~~ 13. Mai 1876.

Hochverehrter Freund!

Da wäre ich nun gerade 8 Tage in München und habe zugleich in mehrfacher Beziehung gerechte Ursache mich höchst unbehaglich zu fühlen. Erstens seit 8 Tagen 0 Grad und habe erst heute den ersten Sonnenstrahl gesehen. Im ganzen strengen Winter habe ich nicht soviel gefroren als diese Woche. Ich schreibe noch jetzt im Plaid eingewickelt. Zweitens enorm zu thun; diese hinterlistigen Bajuvaren haben meine äußerst schätzbare Kraft gleich von vornherein als eine Art Lastzugkraft benützt – so muß es den gefangenen Römern nach der Teutoburger Affaire ergangen sein. Drittens keine Gesellschaft. – Ich bin zwar in dieser Richtung in letzterer Zeit nicht gerade verwöhnt worden, denn sie war ziemlich unerquicklich und die erquickliche wenig genießbar, aber hier sitze ich durch 8 Tage ganz allein bei Oberpollingers u. habe mit Niemand gesprochen, als mit einem dicken oberbayrischen Pfarrer. Ich sehne mich schon nach dem Moment des Einzuges der ersten Landsleute. –

Ich kann Ihnen nicht genug Dank entgegenbringen, daß ich in Bezug auf die Behebung meiner Wartegebühr

durch Ihre besondere Güte und Freundschaft über alle
Sorge gesetzt bin und habe mir fest vorgenommen Ihre
mir erwiesenen Dienste wenn auch nur schwach durch
[illegible] Leistungen, auch Ihnen irgendwie nützlich
zu sein, wett zu machen.

Ich sende Ihnen hier meine Gebühren-Quittung
pro Juli, die Sie bei Empfang der Junigebühr gleich
erheben wollen.

Sie erhalten für mich am 1. Juni:

Nachtrag der Gebührerhöhung vom 1. Jänner bis Ende Mai:

per 13 fl 10 kr per Monat	65 fl 50
Gebühr für den Monat Juni	67 fl 50
somit in Summa	133 fl ö. Whrg.

Ich habe ein kleines Cabinet (mit Gassenaussicht) bezogen, das mir
in Anbetracht der Verhältnisse ziemlich billig erschien.
Ich zahle sammt Bedienung 17 Mark also circa 9 Gul-
den in unserem Gelde. Im Übrigen ist es nicht gar
so billig mehr hier wie vor Zeit, man klagt hier sehr
über das rapide Hinaufschnellen der Preise, seit der
neuen Währung.

[illegible] [illegible] hier und richtig schauen; es
ist aber ein [illegible] Verlag hier; es ist mir aber zu

entlegen; wenn ich in die Weite gerathe laufe ich gleich den halben Laden aus.

Ich habe immer noch nicht Zeit gehabt ein Theater zu gehen da ich Abends bis gegen 1/2 9 meine Berichte machen muß; wenn Gesellschaft kommt hoff ich's anzubringen.

Jetzt empfehlen ich mich Ihnen Ihrer hochverehrten Frau Mutter und Hermeline auf das Herzlichste und zärtlichst

ergebenst

Werner Boltenius

Quelsstrasse 36/0.

NB. die Nulle an der Hausnummer soll ebenerdig bedeuten 36/1 erster Stock etc.
Quittungen sind stempelfrei – Ergänzungsbezirks Kanzlei ist Alserkaserne par terre vom ersten Hauptthor rechts /:zwischen beiden Thoren:/ die Ausgabung hat Herr Oberlieutenant J. Braun der Rechnungsführer.
Geld übernimmt der Cassier bei J & L Lobmeyr Herr J. Deibele.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

Böhm